

Kleines
HERZ,
großes
GLÜCK

ROMAN

rowohlt
e-BOOK



Cristina Alger

über ein Praktikum bei uns machen, drängeln sich in mein Büro und bewundern den Panoramablick auf den Central Park, die schicken Designersessel, die Wände, an denen meine Urkunden hängen, und die Regale mit den Aktenordnern, auf deren Rücken die Namen so ziemlich jeder größeren Bank und jedes bekannten Hedge-Fonds der Wall Street stehen. Sie scheinen entsprechend beeindruckt zu sein.

«Tja», sage ich und kratze mich

am Kopf. «Ich bin vor etwa zehn Jahren in diese Kanzlei eingetreten, im gleichen Jahr wie Todd. Ich bin Senior Associate, also angestellter Anwalt in der Prozessabteilung. Hauptsächlich arbeite ich mit Fred Kellerman, den Sie vermutlich schon bei Ihrem Vorstellungsgespräch kennengelernt haben. Er ist der Kellerman in Hardwick, Mays & Kellerman.»

Eifriges Nicken auf Seiten der Praktikanten. Sie kennen Fred.

Fred ist legendär. So legendär, dass an einigen Universitäten sogar Seminare über Fred gehalten werden. Wahrscheinlich ist er der Grund dafür, dass die Hälfte dieser jungen Leute überhaupt bei Hardwick arbeiten will. Jedenfalls war Fred damals der Grund dafür, dass ich hier arbeiten wollte, und dass ich hier immer noch arbeite, trotz der mörderischen Arbeitszeiten, des ständigen Stresses und der moralisch völlig verkommenen Mandanten.

Schon lange bevor ich bei Hardwick anfang, war Fred mein Vorbild, eigentlich seit ich ein Jubel-Porträt über ihn im *Wall Street Journal* gelesen hatte. Fred hatte gerade seiner Alma Mater, der Staatlichen Universität von New York, eine Bücherei gestiftet und sagte in dem Artikel: «Immer wenn ich auf einen überzeugenden Lebenslauf von einem Absolventen der Staatlichen Universität von New York stoße, sehe ich ihn mir genauer an. Viele Kanzleien stellen

ausschließlich Absolventen von Eliteuniversitäten ein. Ich möchte das ändern. Stammbäume interessieren mich nicht. Ich schätze drei Dinge: harte Arbeit, Integrität und Loyalität. Das sind Eigenschaften, die nicht nur einen erfolgreichen Juristen ausmachen, sondern auch eine erfolgreiche Persönlichkeit.» Na, das ist doch mal ein Mann ganz nach meinem Geschmack, dachte ich damals. Genau die Sorte Mann, für die ich arbeiten möchte. Die Sorte Mann,